

das Kronfolgerspaar in Budapest.

Die Ansprache des Bürgermeisters.

Im Burghofe richtete Bürgermeister Dr. Barczly an den Herrn Erzherzog-Kronfolger und die Frau Erzherzogin Zita folgende Ansprache:

Eure k. und k. Hoheiten! Die Bewohnerschaft der Haupt- und Residenzstadt Budapest erscheint vor Euren Hoheiten, um ihren Willkommenruß mit ungarischer Empfindung, mit ungarischer Begeisterung und ungarischer Treue Euren Hoheiten zu entbieten. Wir danken dem Allmächtigen, daß er Eure Hoheiten zu diesem Zeitpunkt in unsere Hauptstadt kommen ließ, wo wir durch seine heilige Fügung und infolge der beispiellosen Tapferkeit der verbündeten Armeen unseren hochmütigsten Feind bezwingen, wo unsere und unserer Verbündeten Fahnen auf den Zinnen von Lublin, Zwangorod und Warschau wehen. Wir betrachten es als besondere Gunst der Vorsehung, daß unsere Hauptstadt, in welcher jedes Herz für Eure Hoheiten schlägt, zusammen mit Euren Hoheiten diese Feier begehen können.

Bei diesem feierlichen Anlasse wenden sich unsere Gedanken der erhabenen Person unseres geliebten Königs zu, welcher den Frieden wollte und zum Kriege gezwungen wurde, dem die Friedenspalme entrissen und das Schwert in die Hand gedrückt wurde. Diejenigen, die dies taten, mußten es aber schon bereuen. Das Schwert saust strafend auf sie nieder und der Siegeslorbeer umgibt das teure Haupt unseres erhabenen Herrschers.

Wir bitten Eure Hoheiten, unserem königlichen Herrn zu sagen, daß die ungarische Nation, welche seinen Schlachtruf mit begeistertster Opferfreudigkeit aufgenommen, welche im Norden und Süden mit altbewährter Tapferkeit sich auf alle Feinde wirft, mit unerschütterlicher ungarischer Treue an ihn denkt, ihn mit tiefempfundener Liebe und Anhänglichkeit umgibt und ihm einmütig zuruft: Gut und Blut für unseren König!

Eure Hoheiten bitten wir, den Ausdruck warmer Liebe und Anhänglichkeit der hauptstädtischen Bewohnerschaft entgegennehmen zu wollen, worin die Liebe der Gesamtheit der stolzen, treuen ungarischen Nation zum Ausdruck kommt.

Die Antwort des Erzherzogs Karl Franz Josef.

Auf die Rede des Bürgermeisters antwortete der Kronfolger unter enthusiastischem Beifall mit folgender in ungarischer Sprache gehaltener Ansprache:

Herr Bürgermeister! Mit wahrer Befriedigung haben wir Ihre Worte vernommen, in welchen Sie der Liebe und Anhänglichkeit der ungarischen Nation Ausdruck gegeben haben.

Sowohl ich als die Erzherzogin werden Ihre in diesen Tagen von historischer Bedeutung kundgegebenen Königstreue Begeisterung, über welche ich mit Freude Seiner Majestät, unserem geliebten König, Bericht erstatten werde, in unvergeßlicher Erinnerung bewahren.

Die Treue und Tapferkeit siegen über unsere Feinde. Gott segne unsere tapferen Armeen.

Diese Worte Seiner k. u. k. Hoheit lösten neuerlichen großen Jubel aus.

Besuch eines Spitals.

Budapest, 7. August. Der Erzherzog-Kronfolger und höchstseine Gemahlin, die Frau Erzherzogin Zita besuchten nachmittags das den Namen der Frau Erzherzogin Augusta führende Barackenspital, woselbst Ihre k. und k. Hoheiten von der Frau Erzherzogin Augusta, vom G. d. K. Grafen Marenzy und vom Kommandanten des Spitals empfangen wurden. Ihre k. und k. Hoheiten besichtigten die Spitalsanlagen und zeichneten diejenigen Kranken, welche Auszeichnungen trugen, durch leutselige Gespräche in der Muttersprache der Betreffenden aus. Beim Verlassen des Spitals gaben Ihre k. und k. Hoheiten ihrer Befriedigung über die allen modernen Ansprüchen entsprechenden Einrichtungen desselben Ausdruck.